

Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirates Seebad Markgrafenheide, Seebad Hohe Düne, Hinrichshagen, Wiethagen, Torfbrücke

Sitzungstermin: Mittwoch, 11.10.2023
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 20:45 Uhr
Sitzungsort: Heidehaus Markgrafenheide, Warnemünder Straße 3, 18146 Rostock

Anwesend

Vorsitz

Henry Klützke DIE LINKE.PARTEI

reguläre Mitglieder

Tilo Segert	SPD	
Dr. Michael Stiehm	DIE LINKE.PARTEI	Vertretung für: Bernd Lengies
Dieter Mergelkuhl	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Volkmar Lässig	Rostocker Bund	Vertretung für: Jürgen Dudek
Andreas Bankonier	AUFBRUCH 09	

Verwaltung

Lulu Schmischke	Ortsamt Nordwest I
Franka Teubel	Leiterin des Ortsamtes Nordwest I

Abwesend

reguläre Mitglieder

Florian Gross	CDU/UFR	entschuldigt
Bernd Lengies	DIE LINKE.PARTEI	entschuldigt
Jürgen Dudek	Rostocker Bund	entschuldigt
Peter Massel	Rostocker Bund	nicht anwesend

Gäste:

Hr. Gottschalk - TZR

Hr. Dr. Schuler – bte (online)
Hr. Pohl – Umweltamt
Fr. Behrmann: Amtsleiterin Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen
Fr. Bach – Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen
Hr. Pluntke - Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 06.09.2023
- 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 5 Bericht der Ausschüsse
- 6 Beschlussvorlagen
 - 6.1 Verabschiedung der Fortschreibung der Tourismuskonzeption **2023/BV/4474**
ungeändert beschlossen
 - 6.2 Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“ **2023/BV/4188**
geändert beschlossen
 - 6.2.1 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund) Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“ **2023/BV/4188-01 (ÄÄ)**
abgelehnt
 - 6.2.2 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund) Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“ **2023/BV/4188-02 (ÄÄ)**
abgelehnt
 - 6.2.3 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund) Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“ **2023/BV/4188-03 (ÄÄ)**
abgelehnt
 - 6.2.4 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund) Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“ **2023/BV/4188-04 (ÄÄ)**
abgelehnt
 - 6.2.5 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund) Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“ **2023/BV/4188-05 (ÄÄ)**
abgelehnt

- | | | |
|-------|--|---|
| 6.2.6 | Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)
Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle -
Stadtgarten Rostock“ | 2023/BV/4188-06 (ÄA)
ungeändert beschlossen |
| 6.2.7 | Vorsitzende der Fraktionen der SPD, DIE LINKE.PARTEI und
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle -
Stadtgarten Rostock“ | 2023/BV/4188-08 (ÄA)
abgelehnt |
| 6.2.8 | Thoralf Sens (für die Fraktion der SPD)
Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle -
Stadtgarten Rostock“ | 2023/BV/4188-09 (ÄA)
abgelehnt |
| 7 | Anträge | |
| 7.1 | Vorsitzende der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE
LINKE.PARTEI und der SPD
Information über Bauvorhaben | 2023/AN/4435
abgelehnt |
| 7.2 | Information über Bauvorhaben | 2023/AN/4435-01 (SN)
zur Kenntnis gegeben |
| 8 | Informationsvorlagen | |
| 9 | Bericht des Ortsamtes | |
| 10 | Bericht des Ortsbeirates | |
| 11 | Informationen von Vereinen, Verbänden und Institutionen | |
| 12 | Budget des Ortsbeirates | |
| 13 | Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder | |
| 14 | Verschiedenes | |
| 15 | Schließen der Sitzung | |

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Klützke eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Die Einladung ist allen Ortsbeiratsmitgliedern frist- und formgerecht zugegangen. Der Ortsbeirat ist um 17:00 Uhr mit 6 Mitgliedern beschlussfähig.

2 Änderung der Tagesordnung

keine

3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 06.09.2023

Es sind keine Einwände zur Niederschrift zugegangen. Die Niederschrift ist somit genehmigt.

4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

Hr. Klützke geht die Anträge durch:

- Antrag von Fr. Plaumann Geschwindigkeitsreduzierung Markgrafenheider Str. in Hinrichshagen
- Geschwindigkeitsmessungen wurden durchgeführt, Ergebnisse liegen allen OBR-Mitgliedern vor
- Verkehrsmessungen haben ergeben, dass hohe Verkehrsüberschreitungen vorliegen
- fast wie eine Rennstrecke, Lärmpegel hat gesundheitsschädigende Höhe erreicht

Hr. Stiehm:

- Entweder Geschwindigkeitsreduzierung durch z.B. Verengung der Straße oder 2. Möglichkeit wäre verkehrstechnische Maßnahme

Hr. Körner, Einwohner:

- Zustand der Straße ist Grund für Lärmpegel

Herr Klützke:

stellt den Antrag zur Abstimmung. Durch Geschwindigkeitsreduzierung oder durch technische Maßnahmen in der Markgrafenheider Straße soll eine Lärmreduzierung herbeigeführt werden.

Der OBR hat über den Antrag von Fr. Plaumann abgestimmt. Mit 4 Stimmen dafür & 2 Stimmen dagegen wurde für den Antrag gestimmt.

- Antrag von Stefan & Sebastian Dudek Antrag zum geplanten Bau einer öffentlichen Toilette vor eigenem Grundstück

Hr. Klützke verliest die eingegangene Mail von Hr. Dudek.

- Toilette gehört zum Imbiss und ist daher nicht immer geöffnet

Hr. Bankonier:

- hinterfragt ob es eine Begehung gegeben hat, wo Standort betrachtet wurde
- OBR sollte hier deeskalierend wirken

Hr. Klützke:

- am 01.11. soll ein Vor-Ort-Termin stattfinden um Meinungen aufzunehmen

Herr Pohl:

- Betrachtung zu mehreren Standorten, als einziger Standort hat sich nur diese Fläche herauskristallisiert
- Grundstücke sind weiter befahrbar
- im Pachtvertrag ist vereinbart mit dem Krakus, dass eine öffentliche Toilette vorzuhalten ist, aber weder Regelungen zu Öffnungszeiten, noch andere Vereinbarungen
- am 01.11.2023 kann diese Thematik mit allen besprochen werden, Hr. Niendorff hat schon Ideen & Vorschläge

- als Alternative wäre die dauerhafte Öffnung der Imbisstoilette, es müssen nicht alle öffentlichen Toiletten durch die Stadt geführt werden
- die Grundstücksbegrenzung befindet sich derzeit auf öffentlicher Fläche

Der OBR beschäftigt sich mit dieser Thematik & unterstützt diesen Standort. Den Wunsch von Herrn Dudek diesen Standort abzulehnen, wird der Ortsbeirat nicht unterstützen. Hr. Dudek bekommt einen Auszug aus der Niederschrift.

- Nachfrage von Hr. Karnitz über die vorhandenen Garagen innerhalb von KGV KGA Erlengrund:

- Antwort: die Garage umgeben von Gewächshaus und neu gebauter Laube auf der Parzelle 43

Herr Körner:

- Westlicher Ortseingang, hinter der Hütte Kletterwald sammelt sich immer mehr Müll

Der Ortsbeirat wird den Betreiber ansprechen.

Herr Körner:

- Ausfahrt Netto Rad- und Gehweg schlecht einsehbar durch Busch & Werbeplakate
- prüfen ob ein Verkehrsspiegel angebracht werden kann

Das Sichtdreieck soll durch den Bau- und Verkehrsausschuss geprüft werden.

5 Bericht der Ausschüsse

Die Ausschüsse haben nicht getagt.

6 Beschlussvorlagen

6.1 Verabschiedung der Fortschreibung der Tourismuskonzeption

2023/BV/4474

Herr Dr. Schuler, Tourismuszentrale:

- stellt den Projektablauf vor
- Dreiklang an Großstadt Natur- und Ostseelerlebnis
- beschreibt veränderte Ansprüche der Touristen
- umfangreiche Stärken-Schwächen-Analyse wurde durchgeführt
- stellt Ziele der Tourismuskonzeption vor
- Zielgruppen in Rostock: Mittelschicht und gehobene Mittelschicht werden angesprochen
- stellt eine Auswahl der Schlüsselmaßnahmen dar
- viele Maßnahmen liegen im Verantwortungsbereich der Tourismuszentrale

Hr. Bankonier:

- gute Fleißarbeit die den Erwartungen entspricht
- ist enttäuscht, dass der Maßnahmenkatalog keinen Beschlusscharakter haben wird
- wünscht sich Stichwortliste mit zeitlichem Ablauf & möchte eine Umsetzungskonzeption einfordern
- Marketinggesellschaft und Tourismuszentrale organisatorisch in eine Hand bringen

Hr. Schüler:

- bedankt sich für einführende lobende Worte
- der Maßnahmenkatalog ist manchmal leider nur ein informierendes Papier, natürlich sollen die Dinge umgesetzt werden
- Frage nach Realisation und was am wichtigsten ist
- ca. 200-300 Maßnahmen wären es, wenn man alles umsetzen möchte
- die Tourismuszentrale hat jetzt die Aufgabe sie mitzunehmen und das umzusetzen

Hr. Gottschalk:

- für konkrete Anliegen soll ein „Quartiersmanager“ als Ansprechpartner eingesetzt werden

Hr. Dr.: Schuler:

- alte Konzeption ist 13 Jahre alt und es sollte wieder eine neue geben
- wünsche und Anregungen zur Umsetzung werden mit ihnen gemeinsam gemacht
- wenn Strategie beschlossen ist, ist die Tourismuszentrale angehalten, die Maßnahme umzusetzen

Herr Klütze stellt die Anregung von Herrn Bankonier einen eigenen Antrag des OBR in die Bürgerschaft einzureichen zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Der OBR stellt einen eigenen Antrag.

Abstimmung:

Dafür:	2
Dagegen:	3
Enthaltungen:	1

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	X

Beschluss:

Der OBR hat für die Beschlussvorlage zur Strategie der Tourismuskonzeption gestimmt.

Beschlussvorschlag:

Die Strategie der Tourismuskonzeption (Anlage) wird beschlossen.

Abstimmung:

Dafür:	5
Dagegen:	0
Enthaltungen:	1

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	X
Abgelehnt	

6.2 Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Ro-stock“

2023/BV/4188

Frau Bach und Hr. Pluntke stellen sich und ihr Aufgabengebiet vor. Als Einleitung wird eine Grußbotschaft der Senatorin für Infrastruktur, Umwelt und Bau, Frau Dr. Ute Fischer-Gäde, vorgespielt. Hier wird auf das Kleingartenkonzept eingegangen und erläutert, dass diese ein wichtiges Planungsinstrument ist.

- stellen mittels Präsentation die wichtigen Eckpunkte des Kleingartenkonzeptes vor
- es gibt 155 Kleingarten-Vereine
- insgesamt ca. 15.000 Kleingärten

- Fläche von 660 Hektar
- Modellvorhaben "Green Urban Labs" 2017 – 2021
- erarbeitet gemeinsam mit Verband der Gartenfreunde e.V. Hansestadt Rostock
- 145.000 Euro Förderung des Bundes
- seit 2016 läuft das Verfahren zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplans
- bislang fehlte ein gesamtstädtisches Konzept für Kleingärten

wesentliche Eckpunkte werden dargestellt:

- Einteilung in Erhaltungsstufen 1-3
- Richtwert von 1:9 (1 Kleingarten zu 9 Geschosswohnungen) sichert die Versorgung
- Ersatz von Kleingärten bei Inanspruchnahme verbindlich
- Schutz des Kleingartenbestandes
- regelt erstmal den Ersatz von Kleingärten über das Bundeskleingartengesetz
- sichert mit dem Erhalt der Kleingärten die „Grüne Lunge Rostocks“
- nimmt Einfluss auf die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans
- die „Grüne Welle“ enthält individuelle Maßnahmen für die Entwicklung der Kleingartenanlagen
- wichtigen Beitrag zur Bewahrung der Biodiversität - Kleingärten sind einer der wirksamsten CO²-Speicher - wichtiger Beitrag zur Klimaneutralität 2035 der Stadt/Umlands.
- Maßnahmen sorgen für soziale Gerechtigkeit, Gesundheit
- sorgt für umweltfreundliche Mobilität
- „Grünen Welle“ ist ein wichtiges Planungsinstrument
- HRO damit Vorreiterrolle in Deutschland
- Umsetzung Beschluss „Essbaren Hansestadt Rostock“

Es wird ein Übersichtplan mit Verteilung der Kleingärten im Ortsteil vorgestellt.

Hr. Bankonier:

- sind unsere Gärten sicher?
- wir sind Stufe 2, uns wurde absolute Sicherheit mitgeteilt, gibt es die also nicht?

Hr. Pluntke:

- haben für Rostock alle Kriterien für die Gärten untersucht und die Stadtplanung wurde nie mit einbezogen
- wenn man die Erhaltungsstufe miteinbezieht sind alle Gärten erhaltungswürdig
- Stadt hat Druck nach Platz
- wurde beauftragt zu gucken, welche Gärten besonders wichtig sind und unter welchen Bedingungen ist eine Inanspruchnahme möglich
- es ist kein Freifahrtschein alle Gärten in Stufe 3 zu überplanen

Fr. Bach:

- unter den Gesichtspunkt schützen wir die Gärten wie z.B. Bauflächen, diese Gärten haben die Stufe 1 um sie besonders zu schützen, Fokus lag darauf Kleingärten zu schützen

Hr. Klützke:

- besonders lobenswert
- wir hebeln kein Bundeskleingartengesetz aus oder?

Frau Bach:

- das Bundeskleingartengesetz wird durch das vorliegende Konzept nicht ausgehebelt, es ist ein Fachkonzept

Hr. Stiehm:

- müssen die Kleingärten für die Gemeinschaft öffnen
- was passiert, wenn wir eine Maßnahme nicht umsetzen können oder wollen?

- auf welche Hilfen können wir warten?

Fr. Bach:

- sind Maßnahmeempfehlungen, dafür soll der Kleingartenfond genutzt werden

Hr. Stiehm:

- extremes Problem mit Altlastenentsorgung
- benötigen dafür eine Förderung, wird darüber nachgedacht?

Fr. Bach:

- Details müssen noch festgelegt werden
- Entsorgungskosten könnten aus dem Fond genommen werden

Hr. Segert verlässt um 19:20 Uhr die Sitzung.

Hr. Lässig:

- weist auf die zunehmende Versiegelung der Flächen hin

Fr. Behrmann:

- Bewässerung soll verbessert werden, gibt viele Möglichkeiten die durchdacht werden müssen, weist auf die Thematik „Schwammstadt“ hin

Frau Behrmann informiert den Ortsbeirat zu seinem Budgetantrag zur Beschaffung einer Bank, dass dies dieses Jahr nicht mehr umsetzbar sein wird.

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beschließt das Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle – Stadtgarten Rostock“ in der vorliegenden Fassung (Anlage 1 - 7) als Abwägungsbelang für strategische kommunale Planungsprozesse, insbesondere die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans.

Es gelten folgende Maßgaben:

1. Die Kleingärten in Rostock sind als wesentlicher Bestandteil der Grünen Infrastruktur ein wichtiger Baustein für die Lebensqualität in unserer Stadt. Durch eine ausreichende Zahl von Kleingartenparzellen zur Nutzung durch Kleingärtner*innen sowie durch eine breitere Öffnung und Aufwertung der Kleingartenanlagen für eine bessere Nutzbarkeit durch die Öffentlichkeit sollen möglichst viele Menschen unserer Stadt profitieren.
2. Wesentliches Ziel des Kleingartenentwicklungskonzeptes ist die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Kleingärten im Einklang mit der Wohnraumentwicklung. Das im Kleingartenentwicklungskonzept genannte Verhältnis von 1 Kleingarten pro 9 Geschosswohnungen bei Kleingartengrößen von 150-400 m² Nettofläche, ist ein Mindestwert, der dieses Ziel gewährleisten soll.
3. Die im Kleingartenentwicklungskonzept festgelegten drei Erhaltungsstufen der jeweiligen Kleingartenanlagen stellen gutachterliche Empfehlungen des Konzeptes dar. Sie weisen den unterschiedlichen Grad des Raumwiderstandes gegenüber einer geplanten Nutzung aus.
4. Angesichts konkurrierender Nutzungen auf der sehr begrenzten Fläche unserer Stadt durch Wohnen, Gewerbe, ÖPNV-Entwicklung, Energiewende u. a. sind im Einzelfall Kompromisse erforderlich. Wenn im Ergebnis eines Abwägungsprozesses Kleingartenparzellen wegfallen, sollen diese entsprechend der im Konzept ermittelten Raumwiderstände ausgeglichen werden, z. B.

- durch die Wiederbelebung leerstehender Bestandspartellen,
- die Neustrukturierung und Verdichtung des Partellenbestandes,
- die Erweiterung bestehender Kleingartenanlagen
- sowie bei Eignung, Integration von kommunalen Einzelgärten in benachbarte Kleingartenanlagen.

5. Kleingartenpartellen der Erhaltungsstufe I, die nicht auf stadteigenen Flächen liegen, werden mittels Flächenankauf bzw. über die Bauleitplanung gesichert. Die Aufstellung von Bebauungsplänen wird im Einzelfall geprüft.

6. Bei künftigen Planungen von Wohnraum ist die damit einhergehende Veränderung der Versorgungsgröße an Kleingärten gemäß des Richtwerts 1:9 zu berücksichtigen.

7. Zur Umsetzung des Konzeptes wird mit dem Stellenplan zum Haushalt 2026 die Einrichtung einer zusätzlichen 1,0 Stelle sowie zum Haushalt 2028 die Einrichtung einer weiteren 0,75 Stelle für das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen zur Beschlussfassung vorgelegt.

8. Die zur Umsetzung des Kleingartenentwicklungskonzeptes erforderlichen, finanziellen Mittel in Höhe von 100.000 Euro/ Jahr für den Kleingartenfonds werden ab dem Haushaltsjahr 2028 im Teilhaushalt 67 eingestellt und sind an das Vorliegen eines konkreten Konzeptes für das Stadtgartenbüro gebunden.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	2
Dagegen:	1
Enthaltungen:	2

Angenommen	x
Abgelehnt	

6.2.1 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)

2023/BV/4188-01 (ÄÄ)

Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird im Absatz 1 wie folgt geändert:
Das Wort **Abwägungsbelang** wird durch **Diskussionsgrundlage** ersetzt.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	0
Dagegen:	3
Enthaltungen:	2

Angenommen	
Abgelehnt	x

6.2.2 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)

2023/BV/4188-02 (ÄÄ)

Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Ro-

stock“

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Satz 2 der Maßgabe 2 wird wie folgt ersetzt:

Das bisherige Verhältnis von einem Kleingarten pro sieben Geschosswohnungen bei Kleingartengrößen zwischen 150 bis 400 m² Nettofläche wird beibehalten.

Abstimmung:

Dafür:	0
Dagegen:	3
Enthaltungen:	2

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	x

6.2.3 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)

2023/BV/4188-03 (ÄÄ)

Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Maßgabe 3 wird wie folgt ersetzt:

Auf die Ausweisung von Erhaltungsstufen zur Bestandssicherung wird verzichtet. Das Konzept ist entsprechend anzupassen.

Abstimmung:

Dafür:	0
Dagegen:	3
Enthaltungen:	2

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	x

6.2.4 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)

2023/BV/4188-04 (ÄÄ)

Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

In Satz 2 von Maßgabe 4 wird gestrichen:

„entsprechend der im Konzept ermittelten Raumwiderstände“.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	2
Dagegen:	3
Enthaltungen:	0

Angenommen	
Abgelehnt	x

6.2.5 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)

2023/BV/4188-05 (ÄÄ)

Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

In Maßgabe 6 wird der Richtwert 1:9 ersetzt durch 1:7.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	0
Dagegen:	3
Enthaltungen:	2

Angenommen	
Abgelehnt	x

6.2.6 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)

2023/BV/4188-06 (ÄÄ)

Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird um eine weitere Maßgabe ergänzt:

9. Die Bürgerschaft beschließt die (Wieder-)Gründung eines Kleingartenbeirates unter Beteiligung von Stadtverwaltung, Bürgerschaft und *Verband der Gartenfreunde e.V. Hansestadt Rostock*. Der Beirat berät in Angelegenheiten des Kleingartenwesens der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und ist dem Senatsbereich 4, Amt 67, zugeordnet.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	3
Dagegen:	2
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

6.2.7 Vorsitzende der Fraktionen der SPD, DIE LINKE.PARTEI und BÜNDNIS

2023/BV/4188-08 (ÄÄ)

Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“**Beschluss:****Beschlussvorschlag:**

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ersetzt:

Präambel

Im Bewusstsein der sozialen, ökologischen, klimatischen und kulturellen Bedeutung der Kleingärtnerei und im Bestreben, das Kleingartenwesen in der Stadt zu bewahren und in die Zukunft zu führen, sowie in Kenntnis des stetig hohen Bedarfes an Kleingartenparzellen für unsere Einwohner*innen und des durch das Bundeskleingartengesetz (BKleingG) gewährten hohen Schutzes, beschließt die Bürgerschaft das Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle – Stadtgarten Rostock“ in der vorliegenden Fassung (Anlage 1 - 7). Das Kleingartenentwicklungskonzept dient auch als Abwägungsbelang für strategische kommunale Planungsprozesse, insbesondere die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans. Daher wird das Kleingartenentwicklungskonzept mit folgenden Maßgaben bzw. Änderungen beschlossen:

1. Die Kleingärten in Rostock sind als wesentliche Bestandteile der grünen Infrastruktur ein wichtiger Baustein für die Lebensqualität in unserer Stadt.

Davon sollen möglichst viele Menschen unserer Stadt profitieren:

- durch eine ausreichende Zahl von Kleingartenparzellen zur Nutzung durch Kleingärtner*innen
- durch eine angemessene Öffnung und Aufwertung der Kleingartenanlagen für eine bessere Nutzbarkeit durch die Öffentlichkeit.

2. Wesentliches Ziel des Kleingartenentwicklungskonzeptes ist die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Kleingärten im Einklang mit der Wohnraumentwicklung. Daher wird die Mindestanzahl von 14.935 Parzellen festgeschrieben. Der im Konzept genannte Wert von 1 Kleingarten auf 9 Geschosswohnungen ist ein Mindestwert, der zusätzlich einzuhalten ist. Sobald dieser Wert durch Neubau von Geschosswohnungen unterschritten wird, sind neue Kleingärten durch die Stadt zu schaffen.

3. Die Bürgerschaft versteht das Vorhalten von Kleingärten als integrativen Bestandteil moderner Stadtentwicklung. Angesichts konkurrierender Nutzungen, auf der sehr begrenzten Fläche unserer Stadt, durch Wohnen, Gewerbe, ÖPNV-Entwicklung u.a. ist im Einzelfall die Inanspruchnahme von einzelnen Kleingartenparzellen möglich. Die Inanspruchnahme ganzer Kleingartenanlagen ist ausgeschlossen. Dadurch wegfallende Parzellen sind entsprechend der Erläuterungen zu den Erhaltungsstufen zu kompensieren. Die Kompensation ist vor der Inanspruchnahme zu klären bzw. festzulegen. Die finanziellen Aufwendungen der Kompensation werden durch die Stadt oder Investor getragen.

Mögliche Kompensationsmaßnahmen für die Umnutzung von einzelnen Parzellen sind z.B.

1. die Wiederbelebung leerstehender Bestandsparzellen,
2. die Neustrukturierung und Verdichtung des Parzellenbestandes im Einvernehmen mit den betroffenen Kleingartenvereinen
3. die Erweiterung bestehender Kleingartenanlagen
4. sowie bei Eignung, Integration von kommunalen Einzelgärten in benachbarte Kleingartenanlagen.

4. Eine baurechtliche Sicherung der Kleingartenparzellen erfolgt unter Berücksichtigung von § 16 Absatz 2 BKleingG durch sukzessive zu errichtende einfache Bebauungspläne nach und nach über alle Bestandsanlagen unabhängig von ihrer Einordnung in eine Erhaltungsstufe.

5. Die Bürgerschaft richtet wieder einen Kleingartenbeirat ein. Neben Vertretern der Bürgerschaft und des Verbands der Gartenfreunde e.V. Hansestadt Rostock sollen auch Vertreter der Kleingartenvereine im Beirat vertreten sein. Zu den Aufgaben dieses Kleingartenbeirates gehören u.a.

1. Zustimmung zur Verwendung von Mitteln aus dem Kleingartenfonds, ähnlich dem Verfahren der Ortsbeiratsbudgets

2. Informationen über und Zustimmung zu Planungen, Prüfungen etc. der Stadtverwaltung zur Inanspruchnahme von Kleingartenparzellen.

6. Zur Umsetzung des Konzeptes wird mit dem Stellenplan zum Haushalt 2026 die Einrichtung einer zusätzlichen 1,0 Stelle sowie zum Haushalt 2028 die Einrichtung einer weiteren 0,75 Stelle für das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen zur Beschlussfassung vorgelegt.

7. Die zur Umsetzung des Kleingartenentwicklungskonzeptes erforderlichen, finanziellen Mittel in Höhe von 100.000 Euro/ Jahr für den Kleingartenfonds werden ab dem Haushaltsjahr 2028 im Teilhaushalt 67 eingestellt und sind an das Vorliegen eines konkreten Konzeptes für das Stadtgartenbüro gebunden. Der Kleingartenfonds dient u.a. der finanziellen Unterstützung der kleingartenbezogenen Maßnahmenvorschläge im Kleingartenentwicklungskonzept.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	0
Dagegen:	4
Enthaltungen:	1

Angenommen	
Abgelehnt	x

6.2.8 Thoralf Sens (für die Fraktion der SPD)

2023/BV/4188-09 (ÄÄ)

Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Die im Kleingartenentwicklungskonzept festgelegten drei Erhaltungsstufen der jeweiligen Kleingartenanlagen stellen gutachterliche Empfehlungen des Konzeptes dar. Sie weisen den unterschiedlichen Grad des Raumwiderstandes gegenüber einer geplanten Umnutzung aus. Die Erläuterungen der Erhaltungsstufen werden, wie folgt, neu gefasst. Die Anlagen 1-7 sind entsprechend anzupassen.

Erhaltungsstufe I

Kleingartenanlagen, die gemäß der Bewertung eine sehr hohe Bedeutung und somit einen sehr hohen Raumwiderstand gegenüber Umnutzung haben. Eine Umnutzung, auch von einzelnen Parzellen, ist ausgeschlossen.

Erhaltungsstufe II

Kleingartenanlagen, die gemäß der Bewertung eine hohe Bedeutung und somit einen

hohen Raumwiderstand gegenüber Umnutzung haben. Eine Umnutzung von einzelnen Parzellen ist nur bei Kompensation in der Kleingartenanlage oder im direkt angrenzenden Umfeld möglich.

Erhaltungsstufe III

Kleingartenanlagen, die gemäß der Bewertung eine mittlere oder geringe Bedeutung und somit einen mittleren oder geringen Raumwiderstand gegenüber Umnutzung haben. Eine Umnutzung von einzelnen Parzellen ist nur bei Kompensation in der Kleingartenanlage, im direkt angrenzenden Umfeld oder im Stadtteil möglich.

Abstimmung:

Dafür:	0
Dagegen:	5
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	x

7 Anträge

7.1 Vorsitzende der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE.PARTEI und der SPD

2023/AN/4435

Information über Bauvorhaben

Hr. Klützke stellt den Antrag vor.

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt:

1. Die Ortsbeiräte so rechtzeitig über Bauvorhaben mit einer Rohbausumme ab 500.000 € zu informieren, dass den Ortsbeiräten vor Abgabe einer Stellungnahme ausreichend Zeit – in der Regel sechs Wochen – bleibt, den Bauherr*innen eine Vorstellung des Vorhabens auf der nächsten Ortsbeiratssitzung oder in dem dafür zuständigen Ausschuss zu ermöglichen.
2. Zu Beginn des Baugenehmigungsverfahrens bei den jeweiligen Bauherr*innen automatisch zu erfragen, wo und in welcher Größe die Errichtung eines Spielplatzes für Kleinkinder geplant ist.
3. Spätestens ein Jahr nach Abschluss der Bauarbeiten ist durch die Verwaltung zu prüfen, ob die Errichtung des Spielplatzes sowie die Umsetzung von weiteren Auflagen aus der Baugenehmigung bzw. dem B-Plan erfolgt sind. Der jeweilige Ortsbeirat ist hierüber zu informieren.

Abstimmung:

Dafür:	1
Dagegen:	3
Enthaltungen:	1

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	x

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt:

1. Die Ortsbeiräte so rechtzeitig über Bauvorhaben mit einer Rohbausumme ab 500.000 € zu informieren, dass den Ortsbeiräten vor Abgabe einer Stellungnahme ausreichend Zeit – in der Regel sechs Wochen – bleibt, den Bauherr*innen eine Vorstellung des Vorhabens auf der nächsten Ortsbeiratssitzung oder in dem dafür zuständigen Ausschuss zu ermöglichen.
2. Zu Beginn des Baugenehmigungsverfahrens bei den jeweiligen Bauherr*innen automatisch zu erfragen, wo und in welcher Größe die Errichtung eines Spielplatzes für Kleinkinder geplant ist.
3. Spätestens ein Jahr nach Abschluss der Bauarbeiten ist durch die Verwaltung zu prüfen, ob die Errichtung des Spielplatzes sowie die Umsetzung von weiteren Auflagen aus der Baugenehmigung bzw. dem B-Plan erfolgt sind. Der jeweilige Ortsbeirat ist hierüber zu informieren.

Der OBR hat die Stellungnahme zur Kenntniss genommen.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	
Dagegen:	
Enthaltungen:	

Angenommen	
Abgelehnt	

8 Informationsvorlagen

9 Bericht des Ortsamtes

1. Auf die Nachfrage von Herrn Flechtner ob es möglich ist, die Nutzung des Platzes des Friedens auf Anlieger und Lieferverkehr zu beschränken und ob ein entsprechendes Schild aufgestellt werden kann, teilt das Amt für Mobilität mit, dass die Verkehrsflächen des Platzes des Friedens in der Bewirtschaftung des Tiefbauamtes ist. Die eigentliche Platz-/Grünfläche wird durch das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen bewirtschaftet. Am südlichen Rand des Parkplatzes sind 5 kostenlose Parkplätze ausgewiesen. Wenn diese für die bestimmte Nutzergruppe wie Anwohnende oder Lieferverkehr beschränkt werden sollten, dann müsste diese Verkehrsfläche auch teileingezogen werden. Hier wäre zudem die Durchsetzungs- und Realisierungsmöglichkeit schwierig. Es müsste

eine Bewohnerparkzone mit der Beantragung/Ausgabe von Bewohnerparkausweisen geschaffen werden, damit das überhaupt kontrollierbar wäre, wer berechtigt ist zu parken. Ob und inwieweit hier die Einrichtung einer Bewohnerparkzone für das gesamte Wohngebiet überhaupt realisierbar ist, muss die Verkehrsbehörde beurteilen. Geplant ist dies bisher nicht.

2.

Zur Anfrage des Ortsbeirates Seebad Markgrafenheide, Seebad Hohe Düne, Hinrichshagen, Wiethagen, Torfbrücke zur Errichtung einer öffentlichen Ladesäule für Elektro-Fahrzeuge teilen die Stadtwerke Rostock mit, dass die Stadtwerke Rostock öffentliche Ladepunkte vorrangig an Standorten errichten, an denen nach ihrem Konzept "Standortbestimmung E-Ladeinfrastruktur Rostock" (STALIS) eine hohe Zahl an Ladevorgängen pro Tag (idealerweise 2,5 Ladevorgänge und mehr) zu erwarten ist. Im STALIS werden Gebiete u.a. nach Einwohnerdichte oder Einkaufs- und Freizeitnutzungen bewertet. Dabei sind gute Standorte für Ladeinfrastruktur (LIS) z.B. solche, in deren Nähe viele Menschen wohnen oder arbeiten oder die eine unmittelbare Nähe zu sogenannten "Points of Interest" wie Schwimmbädern, Einkaufsmöglichkeiten oder Kinos haben. Diese Faktoren versprechen eine über das Jahr durchgängig hohe Auslastung der Ladepunkte. Der Parkplatz "An der See" in Hohe Düne ist in unserem Konzept zwar nicht als "sehr guter", aber immerhin als "guter" Standort eingestuft. Die Stadtwerke planen, im Jahr 2024 eine öffentliche Ladesäule mit zwei Ladepunkten zu je 22 KW Leistung auf diesem Parkplatz zu errichten. Wann genau mit den Arbeiten begonnen wird und die Säule in Betrieb genommen werden können, hängt von den Kapazitäten unserer Tiefbau- und Elektrofirmen und den Genehmigungen der Stadtverwaltung ab. Die Stadtwerke gehen davon aus, dass an dieser Ladesäule analog zu den bereits in Betrieb befindlichen Ladepunkten die Park- und Ladezeit auf maximal 4 Stunden begrenzt sein wird und während des Ladevorgangs keine Parkgebühren anfallen.

3.

Zu dem Hinweis des Ortsbeirates, dass die Beleuchtung des Geh- und Radweges zwischen Heidehaus und Feuerwehr zugewachsen sei, teilt das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen mit, dass die bei der letzten Baumkontrolle dieses Jahrs festgelegten Maßnahmen zum Freischneiden der Laternen, sich schon in Bearbeitung im Auftragsmanagement des Amtes befinden. Das Amt kann leider aufgrund der hohen Auslastung kein genaues Datum nennen. Die Abarbeitung wird jedoch relativ zeitnah erfolgen.

4.

Zu der Anfrage von Hr. Bankonier in der Thematik Breitbandausbau in Markgrafenheide, gibt das Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft nach Rückmeldung durch die Stadtwerke Rostock AG einen kurzen Sachstand zum Ausbau:

Im geförderten Breitbandausbau-Infrastrukturprojekt der Stadtwerke Rostock AG im Bereich des Ortsbeirates umfasst die folgenden Trassen:

Seebad Markgrafenheide

- Trasse Dünenweg bis Zeltplatz ist fertiggestellt; Zeltplatz wird ab November 2023 gebaut;
- Trasse nordöstlicher Dünenweg bis Budentannenweg mit Anbindung Strandressort Markgrafenheide fertiggestellt;
- Trasse von Warnemünder Str. (Stubbenwiese) bis Abzweig Waldsiedlung, Albin-Köbis-Str bis KGA Am Radelsee fertiggestellt;

Seebad Hohe Düne•Trasse Hohe Düne bis Am Yachthafen fertiggestellt; Ausbau der Hausanschlüsse steht noch offen geplant Nov./Dez. 2023; •Trasse Kapitän-Hahn-Weg, Oberlotse-Voß-Weg, Kapitän-Kraeplin-Weg fertiggestellt, Zur Lotsenbrüderschaft befindet sich noch in Klärung;

Hinrichshagen•Die Trassen sind im 3. und 4. Bauabschnitt fertiggestellt in der Markgrafenheider Str., Graal-Müritzer Str., An der alten Baumschule, Am Jägeracker, An der Hauer-schneise Fertigstellung offener Tiefbau im Q1/2024;

Wiethagen •Trasse von Wiethagen bis Waldweg fertiggestellt; •Trassenverlauf in der Rostocker Heide von Wiethagen entlang Dwasweg bis Meyers Hausstelle wurde abgelehnt; eine neue Trassenführung ist in Prüfung;

Torfbrücke•Trasse in Torfbrücke (Versorgung aller Adressen) geplante Fertigstellung im

Q1/2024

Die Nachbarn im Dünenweg haben um Klärung gebeten, speziell den Dünenweg zu erfragen:

•Im Dünenweg befinden sich mehrere Hausnr. 4-14 im Ausbaugebiet und können angeschlossen werden können. Voraussetzung ist ein Gestattungsvertrag mit Stadtwerke Rostock AG. Die oberirdischen Glasfaserkabel, die am Ende der 90er Verlegt wurden, erfüllen nicht die Voraussetzungen an ein leistungsfähiges Internet. Im geförderten Breitbandausbau-Infrastrukturprojekt bauen die Stadtwerke Rostock AG eine hochleistungsfähige Glasfasernetzinfrastruktur weiter aus. Daneben werden im eigenwirtschaftlichen Ausbau der Telekommunikationsunternehmen weitere Ortsteile mit Glasfaser ausgebaut. Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock plant ein gefördertes Gigabitausbauprojekt für die Jahre 2025-2026, um noch verbleibende unterversorgte und weitere Adressen in den Ortteilen an das Glasfasernetz anzuschließen.

Gerne sind wir bereit an einer der nächsten Ortsbeiratssitzungen teilzunehmen und zu dem Sachstand im Ausbau zu berichten. Dazu wird auch ein/e Vertreter/in der Stadtwerke Rostock teilnehmen können.

10 Bericht des Ortsbeirates

- 07.09. Klützke Teilnahme an Ausschusssitzung Stadtentwicklung: Hat unser BV einstimmig zugestimmt.
- Borwinstatue wird gepflegt und bleibt bis Ende Oktober eingehüllt.
- 13.09. Teilnahme Klützke an Bürgerschaftssitzung 13.09.23. Unserem Prüfauftrag wurde einstimmig angenommen.
- Martin Schwerin informiert über laufenden Bauantrag für Strandversorgung Aufgang 19-20 ab Saisonbeginn 2024. OBR wir auf Wunsch hierzu genauer informiert.
- Aufstellung einer Bank & Papierkorb Wínder Str. 1 Nähe Hotel „Susewind“ auf Einwohnerwunsch. Bitte Dank ans Grünamt übermitteln
- 30.09. Tag der Sinne: TZR & FFW Heide: Angebote: Musik selber machen, Band Musik , Sportangebote für Familie, Yoga, Seidenmalen, Basteln und Versorgung und Technikschau der FFW.

11 Informationen von Vereinen, Verbänden und Institutionen

12 Budget des Ortsbeirates

Zum jetzigen Stand sind noch 2620 € Budget vorhanden. Die AWO hat den Antrag noch nicht eingereicht. Der Antrag sollte bis zur nächsten Sitzung gestellt werden da dann der Haushalt geschlossen wird.

13 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder

Hr. Bankonier:

- Anregung zur zeitnahen Weiterführung Glasfasernetzes in MGH, Dünenweg Haus-
- Sitzung des Ortsbeirates Seebad Markgrafenheide, Seebad
Hohe Düne, Hinrichshagen, Wiethagen, Torfbrücke für
11.10.2023

nummer 13 bis 18

Der Ortsbeirat unterstützt diesen Wunsch und bittet dies an das zuständige Fachamt weiterzuleiten.

14 Verschiedenes

Hr. Klützke spricht die Thematik Erstellung der Niederschrift an.

- Vergleich gezogen mit den Protokollen der Bürgerschaft
- Vorschlag der starken Verringerung
- Wird festgelegt, dass zukünftig stichpunktartig im Sinne eines Ergebnisprotokolls die Niederschrift gefertigt wird

Für die nächste Sitzung Einladung der Wiro zur Vorstellung der Strategie zu den Bauvorhaben Albin-Köbis-Str. unter Bezug aller nachfolgenden Hausnummern: 1-5,7,9 & 11.

15 Schließen der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 20:45 Uhr.

Henry Klützke
Vorsitzender

Lulu Schmischke
Protokollführerin